

Stubaier Alpen **Wilde Leck (3359 m)****Der Ostgrat – ein »lässiger Vierer«**

Wer solide Kenntnisse bei der Anwendung von mobilen Sicherungen hat, der findet im mittleren Ötztal laut Edelrid-Athlet Hansjörg Auer einige großartige Gratklettereien. Zum Beispiel eine seiner absoluten Lieblingstouren: der Wilde Leck Ostgrat – ein ziemlich lässiger Vierer, wie er findet.



▲ ↑ 1300 Hm | davon 480 Klettermeter | ⌚ 9 Std. |

**Talort:** Gries im Ötztal (1569 m)

**Ausgangspunkt:** Amberger Hütte (2135 m); auch aus dem Tal machbar, dann aber sehr anstrengende Tour

**Gezeiten:** Aufstieg 5 ½ Std., Abstieg 3 ½ Std.

**Anfahrt:** Von der Inntalautobahn oder Inntalbundesstraße ins Ötztal bis Längenfeld. An einem Kreisverkehr in Längenfeld links abbiegen nach Gries. Durch Gries hindurch und am Ortsende vor einer Schranke ist links der große Parkplatz.

**Mobil vor Ort:** Mit der Bahn bis Bahnhof Ötztal. Dann weiter mit dem Bus über bis Längenfeld. Von dort fährt im Sommer ein Wanderbus bis nach Gries.

**Karten/Führer:** AV-Karte 1:25.000, Blatt 31/1, »Stubaier

Alpen, Hochstubaier«

**Information:** Ötztal Tourismus, Gemeindefstraße 4, 6450 Sölden, Tel. 00 43/5 72 00/0, [www.oetztal.com](http://www.oetztal.com)

**Hütte:** Amberger Hütte (2135 m), DAV, geöffnet Mitte Juni bis Anfang Oktober und Anfang Februar bis Anfang Mai, Tel. 00 43/6 76/9 52 34 26, [www.amberger-huette.at](http://www.amberger-huette.at)

**Beste Jahreszeit:** Juni bis Oktober

**Charakter:** Panoramatour in stets kletterfreundlichem Fels (maximal UIAA IV, meist UIAA II und III), souveräner Umgang mit mobilen Sicherungen (v.a. Schlingen und Keile) allerdings notwendig, 2 x 60 Meter Seil zum Abseilen obligatorisch. Leichtsteigeisen zudem empfehlenswert





**Orientierung/Route:** Von Gries auf dem Fahrweg zur Amberger Hütte (2135 m). Weiter auf gekennzeichnetem Weg zum Sulztalferner. Am Rand (anstrengender) oder auf dem Gletscher bis auf 2800 Meter und dann rechts zum Wilde Leck Ferner. Wieder auf oder neben dem Gletscher bis zum Ostgrat. Der Einstieg ist auf etwa 3100 Metern. Auf dem breiten Blockgrat geht es zunächst in einfacher Kletterei bis zu einem auffallenden Gendarm, der an seiner rechten Seite umgangen werden kann. Von der Einsattelung hinter dem Gendarm klettert man über eine Plattenwand erneut zur luftigen Gratschneide, der man vorbei an einigen Zacken zur Schlüsselstelle folgt. Diese besteht aus einer Platte mit einem Piazzriss am rechten Rand. Es folgen einige luftige Abschnitte, bevor man kurz unterhalb des Gipfelkreuzes zu einem letzten Steilaufschwung gelangt. Hier führt der Weg zunächst über eine Platte in einen Kamin, der am linken Rand erklettert wird und schließlich nach links in eine Verschneidung führt. Durch diese gelangt man zum Gipfel. Abstieg: Zuerst über den Südgrat, dann 6 x 60 Meter abseilen. Die Südwand ist nach Felssturz nicht mehr passierbar.



**Großartige Gratkletterei an der Wilden Leck**